

# Kanutour 2017



Klasse 8G2

## Inhaltsverzeichnis

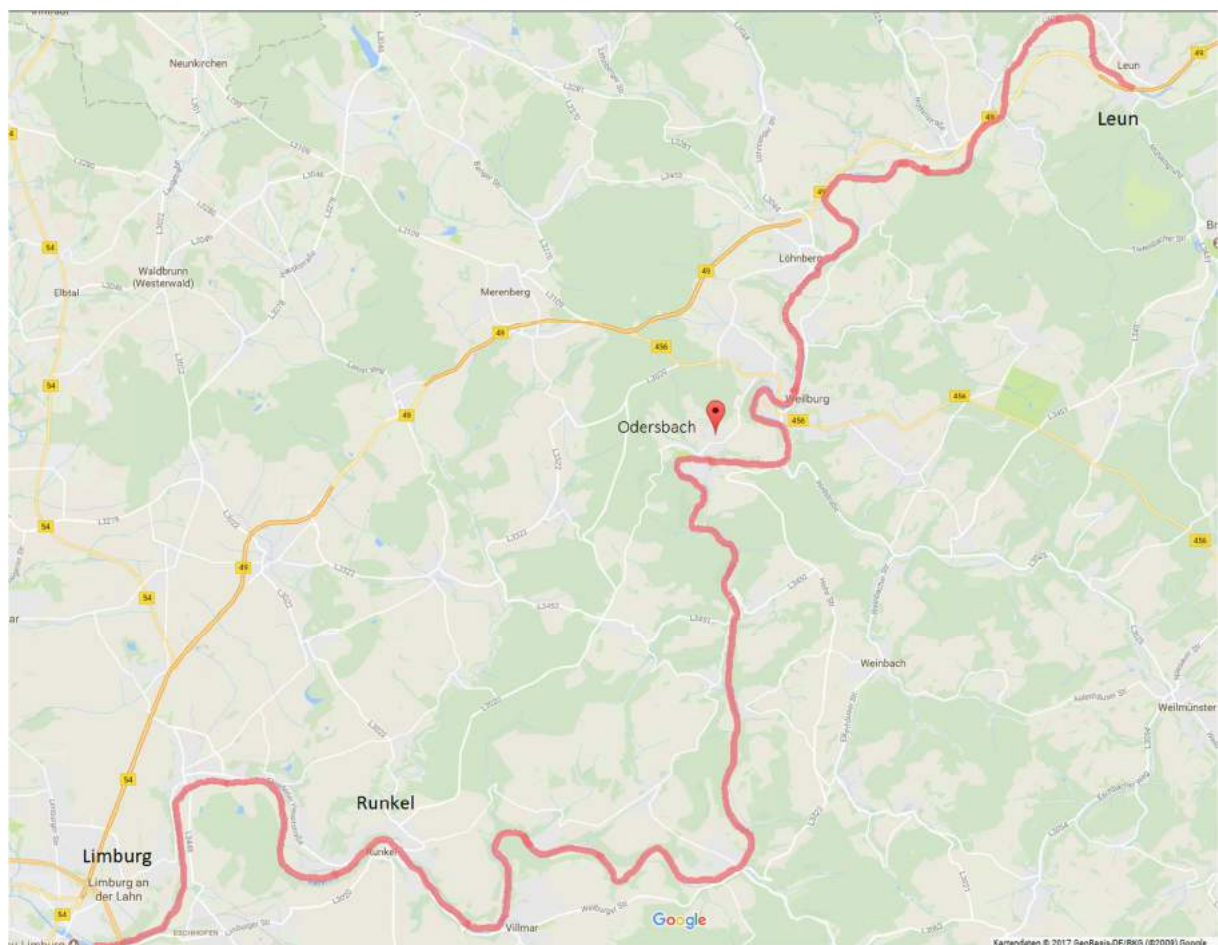
Geographischer Tourverlauf	1-2
Verpflegungsgruppe	3-4
Praktische Helfer	5-6
Zeitungsbericht	7
Fotogruppe	8-15
Abrechnung	16



## Kanutour: Geographischer Verlauf

Wir starteten am Mittwoch in Heskem an der Schule. Von dort aus ging es mit dem Bus nach Leun, wo wir dann mit den Kanus in See stachen. Gegen Nachmittag kamen wir am Zeltplatz in Odersbach an. An diesem Tag legten wir ungefähr 19 Flusskilometer zurück. Am Donnerstagmorgen brachen wir in Odersbach auf und fuhren in Richtung Runkel. Runkel war jedoch ca. 21 Flusskilometer von Odersbach entfernt und deshalb machten wir ungefähr nach der halben Strecke eine kleine Rast in Aumenau. Nach kurzer Pause ging es dann weiter nach Runkel, wo wir gegen Abend am Zeltplatz ankamen. Wir aßen noch in der Pizzeria und gingen danach schlafen. Am nächsten Morgen ging es von Runkel aus ca. 11 Flusskilometer flussabwärts nach Limburg. Auf dem Weg dorthin besichtigten wir die St. Lubentius Kirche in Dietkirchen. Gegen Nachmittag kamen wir in Limburg an. Von Limburg aus ging es am Nachmittag wieder mit dem Bus zurück zur Schule.

von Leonie , Johanna und Ella



# Geographischer Verlauf



## Kanutour: Verpflegungsgruppe

Wir (Sarah, Lisa, Toni) waren die Verpflegungsgruppe der Klasse 8G2 bei der Kanutour 2017. Unsere Aufgaben waren die ganze Klasse zu verpflegen. Bereits vor der Kanutour mussten wir einige Sachen abklären. Wir haben gemeinsam mit Frau Röder und dem Rest der Klasse vor der Kanutour bereits geplant, was wir allen kaufen sollen.

Am ersten Tag, nachdem wir knapp 20 Kilometer mit dem Kanu zurückgelegt hatten, sind Lisa und Sarah, zusammen mit Finja und Elisa aus der Parallelklasse, losgefahren um für den Abend Getränke zu holen. Gefahren wurden wir von Herr Jeuthner. Dann sind wir in den Getränkeladen neben dem REWE-Markt gegangen. Während am Campingplatz alle ihr Zelt aufgebaut haben, haben wir ein paar Flaschen Wasser und Apfelschorle gekauft. Wir haben alles eingeladen und sind mit den Getränken zurück zum Campingplatz gefahren. Dort angekommen waren bereits einige am Kochen. Überall standen Campingkocher verteilt und jeder hat sich sein eigenes Essen warm gemacht. Außerdem hatten wir einen Wasserkocher dabei, den wir an einer Steckdose in der Toilette anschließen konnten. Dort war die Steckdose allerdings zu weit oben, sodass wir unsere 5 Minuten Terrine übereinander stapeln mussten um dort dann den Wasserkocher drauf zu stellen. Einige Schüler gingen sogar in eine Pizzeria, wo sie eine leckere Pizza essen konnten.

Am zweiten Tag hat Herr Jeuthner uns verlassen und dafür kam Herr Pelka. Dieser hatte schon ohne die Verpflegungsgruppe eingekauft, was uns sehr freute, weil wir so am nächsten Morgen länger schlafen konnten. Er hatte genügend Brötchen, Obst, weitere Getränke und Aufschnitt gekauft schnell haben sich einige fleißige Helfer gefunden und wir haben die Lebensmittel zum Tisch getragen. Den Aufschnitt haben wir auf die Tische verteilt. Einige hatten ihre Teller oder ihr Besteck vergessen, doch an der Rezeption konnte diese sich Plastikteller und Plastikbesteck holen danach haben wir alle gemeinsam gefrühstückt. Nach dem Frühstück hat sich jeder ein oder auch zwei Brötchen für die Kanufahrt geschmiert und dann ging es auch schon weiter.

Abends in Runkel angekommen hat jeder zuerst sein Zelt aufgebaut und viele sind zu dem nicht weit entfernten Rewe gelaufen. Als dann auch die Lehrer fertig waren, sind wir zu der Pizzeria gelaufen. Wir waren alle sehr hungrig und haben uns sehr gefreut als wir dort angekommen waren, wo sie uns bereits erwarteten. Nun ging alles recht schnell. Jeder hatte vorher angegeben was er gerne essen möchte, sodass die Küche sich auf dies vorbereiten konnte. Nach dem leckeren Essen liefen wir wieder zurück zum Campingplatz.

Am dritten Tag hatte die Verpflegungsgruppe wieder mehr zu tun, wir sind mit 50 €uro zum REWE gelaufen und haben uns aufgeteilt. Eine Gruppe ist in den REWE gegangen um Aufschnitt zu kaufen, die andere ist in die Bäckerei gegangen um Brötchen zu kaufen. Allerdings war die Bäckerei nicht darauf vorbereitet, dass jemand so viele Brötchen kaufen möchte, sodass wir weniger bekommen haben als wir wollten. Diese haben allerdings trotzdem für alle gereicht. Wir haben alles zurück zum Campingplatz gebracht und darauf festgestellt, dass wir keine Getränke mehr hatten. Also sind wir nochmal los um Getränke zu kaufen wobei uns ein paar Jungs geholfen haben. Nicht alle fanden das so toll, denn alle hatten sehr viel Hunger und wollten nicht mehr warten. Mit den Getränken wieder zurück konnten wir ein leckeres Frühstück genießen. Jeder hat sich danach ein oder zwei Brötchen für die letzte Etappe der Kanutour gemacht. Das war der Bericht der Verpflegungsgruppe aus der ehemaligen 8G2.

von Sarah, Lisa und Antonia

# Bericht der „Praktischen Helfer“

Mittwoch, 7.6.17

Als wir nach einer längeren Busfahrt um ungefähr 9:30 ankamen, trugen wir unsere Sachen vom Bus und die Lehrer erklärten uns, wie wir jeweils die Boote bedienen und sie steuern.

Mithilfe des Bootsverleihers trugen wir die Kanus aus Anhänger, die an PKWs angekoppelt waren, den steilen Einstieg ins Wasser hinunter.

Nachdem wir ein Kanu ins Wasser gelassen hatten, legten wir das Gepäck in die Kanus.

So konnte das Gewicht verlagert werden und die Gruppen konnten sicher starten.

Nach einigen Drehungen der Kanus, hatten alle erfolgreich den Dreh raus.

So ging es schnell zur nächsten Schleuse.

Nach einiger Zeit kamen wir bei der bis jetzt ersten Schleuse an.

Ein praktischer Helfer aus unserer oder aus der Parallelklasse stieg jeweils aus seinem Kanu aus und ging auf die Schleusentore.

Um die Schleuse öffnen zu können, musste man an einer Kurbel drehen.

Dann fuhren alle mit ihren Kanus in die Schleuse und die Tore wurden wieder geschlossen.

Danach mussten wir an einem Rad drehen um das Wasser abzulassen.

Wir öffneten die Tore und die anderen Gruppen nahmen unser Kanu mit vor die Schleuse.

Danach stiegen die praktischen Helfer wieder in die Kanus ein und wir fuhren weiter.

Nach einer langen Zeit kamen wir schließlich in Odersbach an, wo wir Praktischen Helfer zuerst aus dem Wasser stiegen, um den anderen Schülern und Lehrern helfen die Kanus und das jeweilige Gepäck aus dem Wasser herauszuholen.

Da dies ziemlich lange dauerte, waren wir erst spät abends fertig und mussten dann den anderen Schülern helfen die Zelte richtig aufzubauen.

Donnerstag, 8.6.17

Morgens nach dem Frühstück säuberten die Praktischen Helfer die Kanus und machten sich startbereit.

Wir halfen jeweils jedem Schüler bzw. jeder Gruppe die Kanus ins Wasser zu bekommen und sie zu beladen.

Nach ungefähr einer Stunde konnten die Praktischen Helfer endlich ihre Boote beladen und losfahren.

An diesem Tag trafen wir auf mehrere Schleusen, an denen wir wieder aussteigen und die Tore hochfahren mussten.

Bei der Hälfte der Strecke machten wir eine Pause an einem Imbiss und wir Praktischen Helfer halfen die Boote sicher aus dem Wasser herauszuholen.

Nachdem wir gegessen und uns ausgeruht haben machten wir uns wieder auf dem Weg.

Als wir endlich die 22 Kilometer und den Campingplatz erreichten, halfen wir den Lehrern und Schülern aus dem Wasser und nahmen ihnen ihre Kanus und Gepäck ab. Später bauten wir die Zelte auf und begannen, während andere Leute Frühstück kauften, die Kanus zu reinigen und geordnet an die Seite zu legen.

Freitag 9.7.17

Wieder mussten wir früh aufstehen um alle Boote ins Wasser zu lassen. Dies dauerte wieder einige Zeit, aber als wir soweit waren, ging es dann trotz schlechten Wetters schnell voran. Die letzte Etappe war nicht mehr so lang, sodass wir nicht mehr auf viele Schleusen trafen.

Als wir dann in Limburg ankamen musste alles sehr schnell gehen, denn am Anleger

standen Leute von der DLRG und mussten schnell ins Wasser. Im Regen entluden wir die Kanus und zogen sie aus dem Wasser. Bevor der Bootsverleih die Kanus auflud, säuberten wir sie.

Nun mussten wir nur noch helfen das Gepäck über ein paar Kilometer zum Bus zu tragen. Dort wurden wir vom Bus abgeholt und fuhren endlich nach Hause.

von Deven, Jan und Marvin



## **Nieselwetter und Sonnenbrand**

Vom 7. bis zum 9. Juni waren wir, die Klassen 8G1 und 8G2 der Gesamtschule Ebsdorfergrund, gemeinsam mit vier Lehrern auf Kanutour auf der Lahn. Wir starteten unsere 50 Kilometer lange Tour in Leun und fuhren innerhalb von zweieinhalb Tagen bis nach Limburg.

Bei leichtem Nieselregen bestiegen wir am späten Mittwochvormittag unsere Kanus und fuhren los. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten bekamen wir den Dreh schnell raus. Wir fuhren durch mehrere Schleusen und durch den längsten Schiffstunnel Deutschlands mit einer Länge von 195 Metern in der Nähe von Weilburg. Zwischendurch machten wir immer wieder Pausen und warteten auf besseres Wetter. Besonders der Gegenwind machte uns an diesen ersten Tag zu schaffen. Am späten Nachmittag trafen wir am Campingplatz in Odersbach ein und bauten, da es gerade nicht regnete, schnell die Zelte auf. Auf kleinen Campingkochern kochten wir unser Abendessen und verbrachten dann eine sehr kalte Nacht im Zelt. Der zweite Tag verlief ähnlich wie der vorherige, doch da das Wetter viel besser war, bekamen viele Schüler einen Sonnenbrand. Das Paddeln klappte von Anfang an besser und wir legten über 20 Kilometer zurück. Zum Anlegen am Abend mussten wir eine schwierige Passage überwinden, kamen jedoch alle wohlbehalten an. Abends gingen wir in eine Pizzeria in Runkel zum Abendessen.

Am Freitag, dem 9. Juni, mussten wir dann nur noch zehn Kilometer hinter uns bringen. Gegen Mittag fing es an zu regnen, doch zu der Zeit besichtigten wir gerade die Saint Lubentius Kirche in Dietkirchen. Um 15.00 Uhr holte uns der Bus in Limburg ab und brachte uns zurück zur Schule. Wir alle waren froh, endlich wieder in einem richtigen Bett zu schlafen.

Die Fahrt hat uns trotz Regen, Wind und Sonnenbrand viel Spaß gemacht und wir würden sie jederzeit wiederholen!

**Jana Abrell, Johanna Möller und Johanna Gerhardt**

*Grundblicke Ausgabe Juli 2017*





Erster Eindruck bei der Ankunft



Erster Ausblick



Praktische Helfer beim Boots tragen



Gänse



Pause vor der ersten Schläuse



Warten vor der ersten Schläuse





Warten bis die letzten kommen



Teamarbeit vorm Endsport



Fertig aufgebaute Zelte am ersten Tag





Start am zweiten Tag



Lehrerboot



freie Natur



Freie Natur



Schleusenpause





Schleuse



Ziemlich tief gesunken



Zugtunnel



Brücke





Chillen mit Herr Schwarz

Aussicht



Schöne Ausblicke

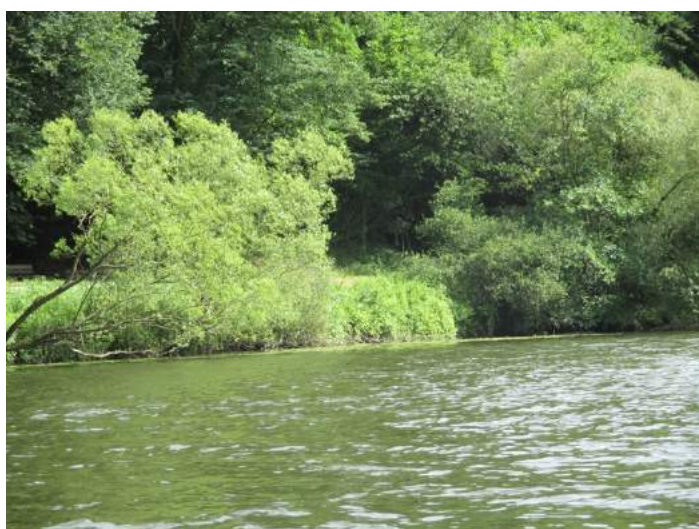




Land in Sicht



Schöne Aussichten kurz vorm Ziel





Riesiger Felsen (diente ebenfalls als Teambesprechung)



Fast geschafft



mit müden Beinen und Armen Zelte aufbauen



Schloss in Runkel



Der Anfang vom Ende (Tag 3)





Nochmal ein bisschen entspannen bevor es weiter geht

von Nico, Alicia und Lea



Gegenverkehr

## Abrechnung Kanutour 8G1/8G2 2017

Leistung	Kosten (€)	
Kanus	1200,00	
Bus	390,00	
Campingplatz Odersbach	271,60	
Campingplatz Runkel	279,50	
Verpflegung	178,84	
Pizzeria	310,30	
Kosten insgesamt	<b>2630,24</b>	
Einzahlung insgesamt	<b>3800,00</b>	
8G2	<b>2180,00</b>	<b>(= 57,4%)</b>
8G1	<b>1620,00</b>	<b>(= 42,6%)</b>
Rest	<b>1169,76</b>	
Rückzahlung 8G2	<b>671,44</b>	<b>(= 57,4%)</b>
Rückzahlung 8G1	<b>498,32</b>	<b>(= 42,6%)</b>

